

	<p>Objekt: Divus Claudius: Nachahmung (oder Vandalen?)</p> <p>Museum: Münzsammlung des Seminars für Alte Geschichte. Albert Ludwigs-Universität, Freiburg i. Br. Kollegiengebäude I - Platz der Universität 3 79098 Freiburg 0761/203 3397 johannes.eberhardt@geschichte.uni-freiburg.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Inventarnummer: 10487</p>
--	--

## Beschreibung

Die Deutung der Münze ist nicht eindeutig auszumachen. Die Münze weist viel Ähnlichkeit mit nordafrikansichen Imitationen von Divo Claudio-Antoninianen (Doppeldenaren) mit einer Altardarstellung auf der Rs. aus dem 3. Jh. auf, die von J. Chameroy aufgearbeitet wurde. Alternativ wäre eine Zuweisung als vandalische Prägung im 5. Jh. möglich. Von W. Wroth werden ähnliche Münzen in die Zeit des Aufstands des Bonifatius in Afrika eingeordnet (S.27-28). Ein ähnliches Stück (28, Nr. 84; Pl. 3, Nr. 41) ordnet er wegen der rauen Gestaltung des Motives allerdings nicht den Vandalen, sondern anderen barbarischen Stämme zu. Auffällig ist hier die Vs., die ebenfalls mehr nach einer Strahlenkrone als nach einem Diadem aussieht. Die Lokalisierung in Nordafrika trifft sowohl bei einer Zuweisung zu Vadalen, als auch bei möglichen Nachahmungen von Antoninianen zu.

Vorderseite: Kaiserkopf mit Strahlenkrone (oder Diadem?) nach r.

Rückseite: Altar (oder Lagertor?).

## Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.40 g; Durchmesser: 14 mm

## Ereignisse

Hergestellt wann 270-455 n. Chr.  
wer

	wo	Tunesien
Besessen	wann	Vor 1931
	wer	Heinrich Wefels (-1931)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Afrika

## Schlagworte

- Antike
- Architektur
- Bronze
- Frühes Mittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Porträt
- Spätantike

## Literatur

- J. Chameroy, Ein spätantiker Münzschatz aus Tunesien im RGZM. Untersuchungen zu Umlauf, Prägung und Thesaurierung von Imitationen im ausgehenden 3. Jahrhundert in Nordafrika. Jb RGZM 55 (2008) 335-428, Nr. 66-80.
- oder: W. Wroth, Catalogue of the Coins of the Vandals, Ostrogoths and Lombards ... in the British Museum (1911) 28 Nr. 84 (Dargestellter ungewiss)..